

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

□ Emmingen, 12. Okt. In einer der letzten Nummern des Gesellschafters wurde unser Emmingen durch die nackten Worte: „In Emmingen ist der Typhus ausgebrochen“ als verheerend gestempelt und viele durchzuckt nun wohl ein heiliger Schrecken, wenn sie unserer Markung sich nahen sollen. Es ist nun allerdings in einer Familie Typhus aufgetreten; den erkrankten Mann deckt bereits die Erde, der Sohn ist wieder genesen. Besondere häusliche Verhältnisse mögen hier die Ursache für das Ausbrechen dieser gefährlichen Krankheit sein. Etwa drei Wochen nachher erkrankte eine erwachsene Tochter einer anderen Familie. Zunächst stellte der Arzt eine bestige Lungenentzündung fest, sprach aber, weil bei Typhus Lungenentzündungen selten seien, die Vermutung aus, es könne noch Typhus daraus entstehen. Auch dieser Fall wäre den Näherstehenden erklärlich. Dies sind nun aber überhaupt die einzigen erkrankten Erkrankten in jüngster Zeit. Aus den angeführten drei Erkrankungen nun der Öffentlichkeit bekannt zu geben, es sei eine Epidemie ausgebrochen, in Emmingen schwirren Typhusbazillen in Massen umher, ist zum mindesten verfrüht. Möchten wir davor bewahrt bleiben! Würde übrigens eine Gefährdung der Gesundheit weiterer Kreise befürchtet, so hätten wohl R. Oberamt und R. Oberamtsphysikat schon Anordnungen getroffen. Daß solches bislang nicht für nötig erachtet wurde, geht aus der Frage des Herrn Oberamtsarztes nach dem unberufenen Einleiden hervor. Es hätte von dem Herrn Einsender ruhig abgewartet werden dürfen, bis unter „Amtliches“ am Kopf unseres Amtsblattes Gedanken hätte: „Unter der Einwohnerschaft von Emmingen ist der Typhus ausgebrochen.“

Wir haben vorstehendes ohne Abänderung wiedergegeben und bemerken hiermit folgendes dazu:

- 1) Lautete die betreffende Notiz nicht: „In Emmingen ist der Typhus ausgebrochen“ sondern „Hier sind einige Fälle von Typhus vorgekommen“. Das will sagen: Es besteht nicht etwa eine Epidemie, eine Verbreitung der Krankheit, sondern es waren einzelne Fälle, die schon der Vergangenheit angehören.
- 2) Ist es das Recht der Presse, Tatsachen zu berichten, die für die Öffentlichkeit von Interesse sind, und das ohne Rücksicht darauf, ob amtliche Bekanntmachungen darüber vorliegen oder nicht. Der Erfolg einer Zeitung, und sei es auch eines kleinen Blattes, ist heutzutage in der Raschheit der Berichterstattung begründet.
- 3) Daß die Nachricht zutreffend war, geht ja aus obiger Zuschrift zur Geringsten hervor.
- 4) Konstatieren auch wir mit Befriedigung, daß kein Grund zu Befürchtungen vorzuliegen scheint.

—t. Ebhausen, 12. Okt. Das Bezirksfest des Gustav-Adolf-Vereins, das gestern nachmittags in unserer Kirche abgehalten wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuchs von Seiten hiesiger wie auswärtiger Freunde der Vereins Sache. Zu Beginn der Feier sang die Gemeinde „Ein feste Burg ist unser Gott“, worauf der Ortsgeistliche Pf. Eberbach das Eingangsgebet sprach und im Anschluß an Gal. 6, 10 die Aufgabe des Gustav-Adolf-Vereins beleuchtete. Durch Unterstützung wolle er den Evangelischen in der Mitte Andersgläubiger helfen zur Erbauung von Kirchen und Schulen und zu evangelischen Predigern und Lehrern. — Stadtpf. Dr. Faust von Ragold warf einen Blick über die „Lose von Rom“ Bewegung in den hiesigen Kronländern. — Ueber die Entstehung und den jetzigen Stand der evangelischen Gemeinde in Horb berichtete der dortige Geistliche Stadtpf. Kirn. Mit Dank gedachte Redner der namhaften Unterstützungen, welche die Horber evangelische Gemeinde bis in die letzte Zeit vom Gustav-Adolf-Verein genießen durfte. — Vikar Schüle, der Geistliche der neugegründeten evangelischen Gemeinde Borskau in Nordböhmen, sprach im Anschluß an das Apostelwort „Nun aber bleibe Glaube, Liebe, Hoffnung.“ Mit Begeisterung gedachte der Redner der wertwürdigen evangelischen Bewegung in seiner Gemeinde wie in der Umgebung. Ueberall in der katholischen Bevölkerung gäre es, und die evangelische Lehre finde in immer größeren Kreisen Anhänger. — In einem Schlusswort über Offenb. 3, 11: „Halte, was du hast“, erwähnte Stadtpf. Breuninger von Altensteig die Glieder der evangelischen Kirche zur Trennung gegen den bewährten Glauben u. hat um liebevolle Unterstützung der evangelischen Gemeinden inmitten Andersgläubiger. Die schöne Feier schloß nach dem Gebet mit dem Gemeindegesang „Kommt, tu uns an mit deinen Kräften, zeig' uns, was jeder wirken soll.“ — Nach der kirchlichen Feier war gesellige Vereinerung im Gasthaus z. Waldhorn.

Ferrenberg, 12. Okt. Wie der „Gäubote“ hört, beabsichtigt eine Bremer Firma ein Gaswerk in hiesiger Stadt zu erstellen. — In den sturmgeschützten sonnigen Tagen des „Gänschelds“ und „Goldschmieds“ ruft die gegenwärtige Herbsttemperatur, neue Blüten an Apfelbäumen ins Leben.

Horb, 13. Okt. (Wilderzug nach Einsiedeln.) Der Wilderzug geht am 17. Okt. in Epach 6.25, Mählen 6.33 und Horb 6.43 Bm. ab und kehrt am 20. Okt. zurück. Das Fahrgehalt mit 9. A 60 bezw. 9. A 30 ist bis längstens Dienstag 13. Okt. an Pfarrer Heberle in Sulgen einzulösen.

r. Rottenburg, 12. Okt. Ein hiesiger 44jähriger Fabrikarbeiter der Fouquet- und Franz'schen Maschinenfabrik wurde vorgestern früh der „Tab. Chronik“ zufolge unten an der Treppe seines Wohnhauses in bewußtlosem Zustande aufgefunden und verschied abends ohne zum Bewußtsein zu kommen, wohl infolge Herzschlags. Zu bedauern sind die 4 minderjährigen Kinder, da die Mutter derselben anfangs letzter Woche heerdigt wurde; beide Eltern kommen nun im Friedhof nebeneinander zu liegen.

r. Stuttgart, 10. Oktober. Auf Anregung von Seiten des neu errichteten Zentralarbeitsamts in Straßburg wurde kürzlich beim hiesigen Stadtschultheißenamt angefragt, ob

nicht vom diesseitigen Arbeitsamt ein Vertreter abgehandelt werden könnte, um sich zur dortigen Einarbeitung und gegenseitigen Austausch der Arbeitsverhältnisse dem Verband anzuschließen. Wie wir nun erfahren, wird Ratsschreiber Althaus am Montag früh in Straßburg eintreffen.

Blüdingen, 12. Okt. Bei der letzten Tage stattgefundenen Schultheißenwahl wurde Gemeinderat Kreidler mit 14 Stimmen zum Ortsvorsteher gewählt.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Okt. Der Bundesrat überwies in seiner heutigen Sitzung den Antrag Bremens wegen Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900 und die Fleischbeschau-Vollordnung dem zuständigen Ausschusse, ebenso den Antrag Bremens auf späteres Inkrafttreten von Vorschriften des Gesetzes betr. weitere Abänderungen des Krankenversicherungsgesetzes vom 25. Mai 1903 für die preussischen Knappschaftsklassen dem zuständigen Ausschusse. Ferner wurden denselben überwiesen: die allgemeine Rechnung über den Landeshaushalt für Elsaß-Lothringen für das Rechnungsjahr 1898, der Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz betr. Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten vom 30. Juni 1900 und der Entwurf betr. Ausprägung von 20 Millionen A in Kronen.

r. Karlsruhe, 10. Okt. In der Zeit vom März bis Oktober d. J. wurde die 4 1/2 Jahre alte Tochter einer in der Gerwigstraße hier wohnhaften Schlosserfamilie von den Eltern fast täglich so schwer mißhandelt, daß sie am ganzen Körper wie im Gesicht teils mit offenen Wunden, teils mit Blutunterlaufungen bedeckt ist. Gestern gelang es dem Kind, das tags über mit zusammengebundenen Händen in der Bohnung allein seinem Schicksal überlassen blieb, auf die Straße zu entkommen, woselbst sein Anblick alsbald einen größeren Anlauf hervorrief; der untersuchende Arzt ordnete die sofortige Ueberführung ins städtische Krankenhaus an.

Schopheim, 9. Okt. Gestern brach in Reutenweg, wie schon erwähnt, ein großer Brand aus. Im ganzen sind zwei Gasthäuser, die Postanstalt und weitere zwölf Häuser abgebrannt. 24 Familien sind obdachlos. Das Feuer scheint zwischen 12 und 1 Uhr in dem neben der Sonne gelegenen Haus des Kaufmanns Bollmer, in dem sich auch die Post befindet, ausgebrochen zu sein. Da die meisten Häuser in Reutenweg nach Schwarzwälder Bauart mit Stroh und Schindeln gedeckt sind, dehnte sich das zerstörende Element rasch über den im Taltefler gelegenen Teil des Dorfes aus. Die Einwohner, welche auf das erste Brandzeichen nach dem Ursprungsort des Brandes geeilt waren, mußten dort bald die Rettungsarbeit aufgeben, da aus ihrem eigenen Ansehen die Flammen schlugen. Eine fürchterliche Hitze entwickelte sich, so daß viele der ins Freie getriebenen Gegenstände Feuer fingen und zu Grunde gingen. Glücklicherweise konnte das Vieh noch rechtzeitig aus den Ställen gelassen werden; doch werden noch mehrere Stücke vermisst. Unter den 14 eingekerkerten Häusern befinden sich die beiden Gasthäuser, die Sonne und die Krone. Nur wenige Häuser des im Taltefler gelegenen Geländes, darunter Kirche, Pfarrhaus und Schule blieben verschont; doch zersprangen an denselben durch die starke Hitze viele Fensterscheiben. Glücklicherweise wurde keines der an der Berglehne gelegenen Häuser vom Feuer ergriffen. Mehrere Feuerwehren waren die ganze Nacht auf der Brandstätte tätig. Neben der eingebrachten Ernte haben die meisten der betroffenen Familien ihre sonstige fahrende Habe verloren. Im Hause des Kaufmanns Bollmer, wo das Feuer entstand, sollen laut R. Tagbl. auch größere Geldsummen, zum Teil der Post gehörend, ein Raub der Flammen geworden sein.

München, 10. Oktober. Im Stadtviertel Schwabing stürzte ein Baugerüst ein. Zwei Arbeiter sind tot, ein anderer ist schwer verletzt.

Bayreuth, 12. Okt. Der zu acht Jahren Zuchthaus verurteilte Hauslehrer Dispsold hat auf die Einlegung der Revision verzichtet. Um ihn vor der Volksstimme zu schützen, mußte er die letzte Nacht über im Landgerichtsgebäude behalten werden.

Für die Ueberschwemmten in Schlesien sind beim Schlesischen Bantverein in Breslau wiederum 165 000 Mark vom Berliner Reichskomitee eingegangen. Die Gesamtsumme der bisher bei der Breslauer Sammelstelle aufgeliesserten Beträge beläuft sich auf 992 000 Mark.

Ausland.

Mailand, 12. Okt. Der „Corriere della Sera“ feiert die Reise des Königs nach Paris als ein Ereignis, das die Aussöhnung zwischen Frankreich und Italien besiegeln und dazu beitragen wird, die Mächte des Dreibundes und des Zweibundes einander zu nähern. Italien könne sich keine bessere Politik wünschen, als beizutragen, beide Bündnisse auszuföhnen und dadurch den unbewaffneten Frieden vorzubereiten.

Budapest, 12. Okt. Das Eisleder Moor brennt in einer Ausdehnung von 1000 und einer Tiefe von 10—15 Cm. Das Feuer greift mit großer Schnelligkeit um sich. Der Moorboden, wo die Häuser des Dorfes Boervey stehen, ist gelockert und der Boden hat sich gesenkt. Mehrere Häuser sind eingestürzt, 4 Personen bürten ihr Leben ein, zahlreiche erlitten Brandwunden. Viele Wirtschaftsgüter samt Getreide sind vernichtet. Militär ist zur Hilfe beordert.

Revolte im Militärgefängnis von Gaeta. Seit einiger Zeit herrschte Unruhe unter den Militärgefangenen in Gaeta, weil ihnen die Presse der Lebensmittel in der Kammer zu hoch und die Zahl der Arbeitsstunden zu groß erschienen. Einer der Gefangenen machte seinem Unmut darüber offen

Auft, schlug einen Offizier, der ihn zur Rede stellte, und rief seine Kameraden gegen die von allen Seiten herbeieilenden Wachtmannschaften zu Hilfe. Es kam zu einem blutigen Kampf mit den Gefangenen, denen es gelungen war, sich mit eisernen Stangen, spitzen Haken und Beilen zu bewaffnen. Ein Offizier, drei Soldaten und neun Gefangene wurden bei diesem Handgemenge lebensgefährlich, viele andere leicht verletzt. Endlich stellte eine Kompanie Infanterie die Ruhe her. Die Räubführer wurden in Eisen gelegt und erhielten verschärfte Haft.

London, 10. Okt. Der „Morning Post“ wird aus Tschifu vom 9. Oktober gemeldet: Beständig laufen Gerüchte um, daß Japan an Rußland wegen der Räumung der Mandschurei ein Ultimatum gestellt habe, das innerhalb zwei Tagen abläuft. Die russischen Untertanen in Tschifu haben sich bewaffnet, weil die überwiegende japanische Bevölkerung vielleicht aufgereizt werden könnte.

New-York, 10. Okt. An der Küste herrschen sehr starke Stürme; die Schiffe können nicht anlaufen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

—t. Unterjettingen, 12. Okt. Am Samstag wurden hier ca. 100 Ztr. Kartoffeln nach auswärts verkauft, pro Ztr. 2 A für ausgelesene Früchte. — In Hopfen ist hier noch immer ein Vorrat von ca. 150 Ztr.

Rottenburg, 9. Okt. Seit einigen Tagen ist im Hofpfergeschäft wenig Leben. Die Preise haben einige Mark eingebüßt. Es wird langsam gekauft zu 100—170 A per Ztr.

Ferrenberg, 10. Okt. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden zugeführt: 148 Milchschweine, Preis pro Paar 18—30 A; 48 Läuferchweine, Preis pro Paar 34—90 A. Verkauf gut.

Tübingen, 9. Okt. Obkberich. Zufuhr 5 Wagen Stienen, Preis 4.00—5.80 A, 6 Wagen Kessel, Preis 6.00—6.70 A per Zentner.

Stuttgart, 12. Okt. (Landesproduktionsbörse.) Auch in der abgelaufenen Woche hat die bessere Stimmung im Getreidegeschäft angehalten. In Weizen ist von Amerika nur schwaches Angebot bei erhöhten Forderungen, desgleichen von Rumänien. Die Oferten von Ausland, zum Teil für schwinmende Ware, sind unverändert, auf Lieferung etwas höher. — Es notieren per 100 kg frostdreier Stuttgart je nach Qualität und Lieferort: Weizen, württ., neu, 17.00—17.50, feinst., neu, 17.25—17.50, Rumänier, Ia., neu, 18.25—18.50, Ulla 18.00—18.25, Amerikaner 18.50, Kerner, Oberländer 17.75 bis 18.00, Unterländer 17.50—17.75, Dinkel 12.50—12.75, Roggen, württ., 14.50—15.75, russ. 15.25—15.50, Werke, baur., 15.75—16.75, Zauber 16.00—16.50, ungar. 17.00—19.00, Hafer, Oberländer 13.00 bis 13.75, Unterländer 12.00—13.00, russischer 14.25—15.25, Mais Kaplata, gesund, 13.75. — Weizenpreise für 100 kg inkl. Sack: Weiz. Nr. 0: 28.50—29.00, Nr. 1: 28.50 bis 27.00, Nr. 2: 25.00 bis 25.50, Nr. 3: 23.50—24.00, Nr. 4: 20.50—21.00, Suppengries 28.50—29.00, Reis 9.00.

Stuttgart, 10. Okt. Moskobmarkt auf dem Nordbahnhof. Aufgestellt waren 123 Wagen, darunter neue Zufuhr: 74 Wagen, worunter aus Bayern (Birnau) 1 (900 A), Schmelz 14 (1500 bis 1810 A), Oesterreich 11 (1250—1830 A), Ungarn 9 (1100 bis 1270 A), Böhmen 8 (1220—1290 A), Italien 15 (1200—1280 A), Belgien und Holland 17 (1220—1310 A), Serbien 4 (1220—1250 A). Nach auswärts abgegangen 40 Wagen. Im Kleinverkauf per Ztr. 5.50—6.70 A. Marktlage etwas ruhiger.

r. Stuttgart, 12. Okt. (Schlachtochmarkt.) Zugeschrieben wurden: 38 Ochsen, 112 Farren, 169 Kalben und Kühe, 191 Kälber, 578 Schweine. Unverkauft blieben: 4 Ochsen, 31 Farren, 82 Kalben und Kühe, — Kälber, 71 Schweine. Erlös aus 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen 74—75 J., Farren 50—61 J., Kalben und Kühe 65—70 J., Kälber 80—91 J., Schweine 58—62 A.

Canstatt, 10. Oktober. Auf dem Güterbahnhof stehen heute 6 Wagen ausländischer Mostobst. Preis 6.50—6.70 A per Ztr.

Böblingen, 9. Okt. Auf dem gestrigen Obstmarkt fand das bereit gestellte Obst bei steigenden Preisen (7 A pro Ztr.) tadeln Wert.

Wödingen, 8. Okt. Dem heutigen Obstmarkt waren circa 100 Ztr. Mostobst zugeführt. Preis 7.00—7.50 A per Ztr.

Heilbronn, 10. Okt. Mostobst: Birnen 6.50—7.00 A, Kessel 7.50—8.00 A, Tafelobst 15—16 A.

r. Vom Bodensee, 10. Okt. Arges Leben herrscht in vergangener Woche auf den Obstmärkten in den Städten am Bodensee. Die Nachfrage nach Lagerobst und Mostobst war derzeit stark, daß sowohl auf deutscher wie auch auf Schweizer Seite die Preise erheblich anjogten. Tafelobst erzielte sehr hohe Preise: per Pfund 12 bis 14 J., zentnerweise 11—12 A, Mostobst galt 6.00—6.50 A. Die angeführten Preise sind die höchsten, die in diesem Herbst gelöst wurden.

Verstärkungen.

Besigheim, 10. Oktober. Heute einige Käufe Portugieser zu 100 A pro 3 hl. Allgemeine Lese beginnt voraussichtlich Mitte kommenden Woche.

Lauffen a. N., 10. Okt. Die Lese des Frühgewächses (Portugieser u.) hat hier begonnen. Die Qualität des Weinmostes ist eine sehr befriedigende. Was die Quantität anbelangt, so ist auf einen halben Herbst zu rechnen.

Reckarsulm, 9. Okt. Mit der Lese des Frühgewächses (Portugieser) wurde bereits begonnen und ein Kauf zu 100 A pro Eimer (3 hl) abgeschlossen. Die allgemeine Lese wird erst in etwa 10 Tagen erfolgen. Qualität schlägt vor. Für muskelfast Weinbau auf hiesiger Markung wurden gestern vom landw. Bezirksverein (Reckarsulm) Reckarsulm mit Unterstützung der Zentralstelle für Landwirtschaft an 8 Weinbergbesitzer Prämien mit 75, 50, 35, 30 und 25 A zuerkannt.

r. Ertenbach, 12. Okt. Das gute Wetter der letzten Wochen ist den Weinbergen trefflich zu katten gekommen. Die Trauben sind vollständig ausgereift. Nächste Woche wird mit der Weinlese begonnen werden.

r. Vom Bodensee, 12. Okt. Die Weinlese beginnt in den Weinbergen der Bodenseeregion fast allgemein nächste Woche.

r. Aus Franken, 12. Okt. In verschiedenen Orten hat die Weinlese begonnen und liefert bis jetzt einen guten Ertrag. Die Vorlese ergab ein Mostgewicht von 75—80 Grad.

Wer seinen Kindern

täglich Rathreiners Malzstee zu trinken gibt, der gibt ihnen Gesundheit und Wohlbefinden, körperliche und geistige Frische.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Gutl. Kaiser Nagold). — Für die Redaktion verantwortlich: R. Vort.



Allgemeine Fortbildungsschule.

Die allgemeine Fortbildungsschule, an der sämtliche 14 und 15jährige Knaben, die nicht die gewerbliche Fortbildungsschule besuchen und sämtliche 14 und 15jährige Mädchen, die nicht die Fortbildungsschule der Mittelschule besuchen, teilzunehmen haben, beginnt

Dienstag den 20. Oktober.

Sie findet statt für die

Ältere Abteilung der Knaben: Dienstag u. Donnerstag um 8 Uhr abends
jüngere Montag u. Freitag " 8 Uhr "
Ältere Abteilung der Mädchen: Mittwoch nachmittag 1/2 2 Uhr
jüngere Dienstag nachmittag 1/2 2 Uhr
Nagold, 13. Oktober 1903.

K. ev. Ortschulinspektorat:
Stadtpfarrer Dr. Faut.

Nagold.

Wegen Uebergabe meines Geschäftes bringe ich am
Donnerstag (Markttag) den 15. Oktober
von vormittags 10 Uhr ab

gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

1 neuen **Viktoria-Wagen**, elegant gebaut, 1 ditto im
Hohbau, 1 neuen sechsstufigen **Jagd-Wagen**, 1 einspannige
Chaise, 1 großen **Post-Omnibus**, 1 Einspanner
Britischen-Wagen, 1 **Handbritischen-Wagen**,
1 zweirädriger **Stoßkarren**, 1
Flander, 1 **Häufel**-u. 1 **Erntepflug**, alles
noch gut erhalten, 1 neuen **Schlitten**, 1 noch
wenig gebrauchtes **Fahrrad**, 1 ditto älter; verschiedenes
Geschirr, bestehend in **Axten**, **Beilen**, **Sauen**, 2 paar
Maschinen-Messer, 1 schwerer **Radschuh**, u. s. w., wozu
Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Paul Wallraff, Schmiedmeister.



Brillen, Zwicker, Barometer, Thermometer, Wein-, Bier-, Milch-, Branntwein- und andere Flüssigkeitswagen,

sowie alle ins optische Fach einschlagenden Artikel empfiehlt

Fr. Günther, Uhrmacher,
Nagold.

Nagold.

Wollene
Strick-Garne,
p. Pf. von M. 1.90 an, empfiehlt
Gottlieb Schwarz.



Nagold.
**Kinder-
Leiter-
Wagen**

in verschiedenen Größen
empfehlen bei billigsten Preisen.
Jakob Luz.

2 Witwen

u. 5 evangel. u. kathol. Fräulein
mit u. ohne Vermögen, u. solche
mit eigenem Hof, Wirtschaft oder
Laden, wünschen Heirat. Näheres
gegen 20 S-Markte durch:

Heinrich Braun
in Lehringen.
Für Damen ganz kostenfrei.

Nagold.

Gründlicher Unterricht wird erteilt in
Englisch und Französisch
(Grammatik, Konversation, Litteratur, Geschichte.)
Nähere Auskunft erteilt
Herr Holländer, Calwer-Strasse.

Nagold.

Eine größere Partie
Hemdflanell-Reste

ist eingetroffen und gebe davon, so-
lange Vorrat billig ab.

Gottlieb Schwarz.



Oberschwandorf.
Da ich kränzlich bin, beabsichtige
ich mein **Eisenbahnboten-Geschäft** für hier, Unterschwandorf u.
Heldhausen, sogleich oder bis 1.
November an einen

tüchtigen, zuverlässigen
Mann
abzutreten; es kann auch Pferd
und Wagen mitverworben werden.
J. Ad. Schuler.

**Haushälterin-
Gesuch.**

Auf Martini wird eine
im Kochen und in den Haushaltungs-
geschäften erfahrene, tüchtige Person nach
außenwärts gesucht bei vollständigen
Familieneinschluss.
Lohn nach Uebereinkunft.
Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Hochdorf O. A. Nord.
Einem geehrten Publikum empfehle
meine feinsten
Krautkandeln

verschiedener Größen in schöner Aus-
wahl und sind einige derselben zur
gefl. Beschichtigung in meinem Stein-
druck aufgestellt.
Heinrich Götsche,
Steinhauermstr.

Nächsten Donnerstag bringe ich auf den Schweine-
Markt in Nagold einen großen Transport

belgische **Läufer Schweine**



und lege dieselben billig dem Ver-
kaufe aus, wozu ich Liebhaber einlade.

Adam Singensfelder, Schweinehändler,
Lustadt (Pfalz).



Grossartige **Gesellschaft geschützt!** Grossartige
Neuheit! **30 Tage zur Probe!** **Neuheit!**

Trilophon-Mundharmonika. Die Vorteile und Vorzüge derselben
gegen jedes andere Instrument sind tat-
sächlich überraschend. Die eigenartige
Konstruktion dieses Instrumentes mit
ausgezeichnetem Schallrohr, ähnlich einer
Polsaune, ermöglicht dem Spieler, mit
Leichtigkeit dem Tone die richtige Wirkung
zu geben. Der Effekt für die Zuhörer ist
verblüffend und glaubt man unwill-
kürlich, die Weisen einer Mandoline zu
hören. Per Stück gegen Einzahlung von
nur 1,00 M. (auch Briefmarken) frei ins
Haus. (Nachnahme 20 S. mehr)

Hauptkatalog

über Stahlwahren, Messen, Messer, Messerwaren, optische und Lederwaren, Uhren,
Ketten, Ringe, Broschen und viele Neuheiten versch. gratis und franco.

Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen.

Bestes Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private.
Wiederverkäufer gegen Provision gesucht.

Rheumatismus.

Mein Herr Dr. Müll! Ihre Be-
rathungen habe ich genau nach Vorschrift
befolgt und der Erfolg war ein über-
raschender. Meine Uebel (Schmerzen
in Hand, Hüft- und Fußgelenken, so
dass ich oft bedauern bedrückter war,
Nuten in den Gliedern, wenig Appetit)
sind beseitigt. Jetzt bin ich wieder
so hergestellt, dass ich wieder alle Arbeiten
verrichten kann, zum Ruhm meiner zahl-
reichen Familie. Ihnen aber spreche ich
meinen herzlichsten Dank aus Frau
Anna Rog-Surber in Wasen bei Schöff-
lißdorf. Die Echtheit der Unterschrift
der Frau Anna Rog-Surber in Wasen
bei Schöfflißdorf, St. Zürich, beglau-
bigt: Schleimton-Tuchstern, den 3. Mai
1903. Der Gemeindevorstand: Albert
Schellenberg.
Adresse: D. Müll, prakt. Arzt, in
Wärms (Schweiz)

**Religiöser
Zimmerschmuck!**

Zwölf religiöse Wandtexte
mit Bildern
nach Originalen von

Schnorr von Carolsfeld.

In feiner Chromolithographie.
Zu Umschlag 1 Mark 20 Pf.
Einzeln à 10 Pf.
Vorrätig in der
G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.

Gut eingemacht
**Sauertraut, frische
Eier, Zwetschgen u.
Apfel**

empfehlen
Marie Keppler.

Lösungen

und
Lehrtexte

1904

empfehlen **G. W. Kaiser.**

Reiche Heiraten! Herron
jeden

Stand. und Alters — wenn u. oh.
Verm. — erh. u. Mittel. ihr. Adresse
sof. 600 reiche Partien u. Bilder z. Aus-
wahl. — U. A. wünsch. sich zu verh.:
1 J. Waise m. 150.000 M. Verm. 1 häusl.
erz. Dame m. 200.000 M. Verm. u. 1 Guts-
bes. Ww. m. ca. 350.000 M. Verm. u. spät.
Erbe. — Alles näher durch F. Gombert,
Berlin S. 11.

Nagold.

Zur Nachricht, daß, wie schon längst, auch diesen Herbst

Ia Trauben u. Wein

in beliebigen Quanten von mir bezogen werden können.

Neuer, süßer, inländischer Wein kann sofort gefast werden bei

Jakob Harr, Käferei & Weinhandlung.





**Dr. Günther, Uhrmacher,
Nagold,**

empfiehlt sein großes Lager in
Regulateurs u. Tafel-Uhren
halb- und viertelschlagend
in Kuckuck-, Wand- und
**Kuckuck-, Wand- und
Wecker-Uhren**
in verschiedenen Ausführungen.

Taschen-Uhren
in Gold-, Silber-, Nickel-
und Stahlgehäusen
für Damen und Herren.
Uhr-Ketten
in verschiedenen Façon
und Metallen.



Nagold.

Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren,
emailierte, lackierte u. weisse Blech-
geschirre, Messerwaren, Holzgeräte,
Bürsten, Toilette- u. Schmuck-Gegen-
stände, Lederwaren, Gebrauchs- und
Luxusartikel, Haussegen, Spiegel in
allen Grössen empfiehlt bei reeller,
billiger Bedienung

Hermann Knodel.

Chr. Waker, Kupferschmied

empfiehlt sein Lager in
selbstverfertigten Kupferwaren,
worunter sich vieles zu passenden Geschenken eignet.

*An Markttagen befindet sich mein Stand
stets vor meinem Hause.*

Messing-, Eisenpfannen

sowie **Guss-, Blech- und Email-Waren**
jeder Art.

Transportable Waschkessel

mit und ohne Vorwärmer, in verschiedenen Grössen,
halte stets auf Lager zu äussersten Preisen.

Chr. Waker, Kupferschmied, Nagold.

Nagold.

Grosso Posten

**Rosinen und Korinthen
Ia Waren**

werden, um bald zu räumen, billigst abgegeben.

**Christian Schwarz,
Gottlieb Schwarz.**

Beim
Einkauf
achte man
auf die
berühmte
Ankermarke.

Beim Einkauf der rühmlichst bekannten
Richterschen Anker-Fabrikate

ist die allergrösste Vorsicht nötig, da in neuerer Zeit
noch mehr wie früher versucht wird, den Rühmten
minderwertige Nachahmungen aufzusetzen.
Warum? Weil die Verkäufer an den Nachahmungen
mehr verdienen! Ganz besondere Vorsicht ist beim
Einkauf der althergebrachten schmerzstillenden Einreibung
Anker-Pain-Expeller
nötig, da dies sehr beliebte Anker-Hausmittel am meisten
nachgeahmt wird. Wer nicht geschädigt sein will, der nehme
nur Schachteln an, die mit der berühmten Fabrikmarke Anker
deutsch versehen sind und welche jede Schachtel ohne Anker
scharf als unecht zeigt.

Der echte Anker-Pain-Expeller ist in fast allen Apotheken
zum Preise von 50 Pf. und 1 R. die Flasche vorräthig.

In 100 Stellen: Bonn, Wiesbaden 3 — Metzgerstr. 44 — Kommerzstr. 15 —
St. Nie. (Köln), Elberfeld, Lützenh. (Hann.) 25 — Weidenh. -
mühlstr. 15 — Weidenh. 15 — Hamelnmühlstr. 10 — Weid. Str. 1 —
Gartenstr. 2 — Göttingen.

J. W. Richter & Cie., Rudolstadt,
Rudolstadt, Elben, Weidenh., Krennstr., 215 Hauptstr.,
St. Petersburg, Nikolajewstr. 10.



Nagold.
am **Mittwoch und Donnerstag**
(Markttag),
wozu höflichst einladet
Burkhardt, Bierbrauerei.



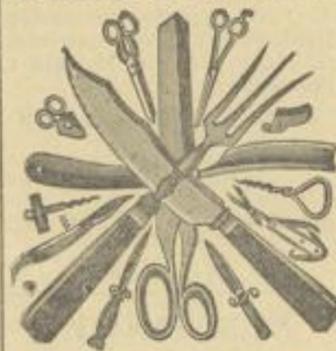
Nagold.
heute **Mittwoch und
Donnerstag**
wozu höflichst einladet
G. Wolbar z. Schwane.



Nagold.
Mittwoch und Donnerstag
nebst neuem Wein, wozu höflichst
einladet.
Willmann z. Engel.

Jak. Luz, Nagold.
empfiehlt

Messerwaren



in grosser Auswahl,
Löffel
in Silber, Christofle und
Alfenid.

Nagold.
Für **Säpel- und Dresch-**
maschinen empfehle mein gutfor-
tirtes Lager in

Ia Treib-Riemen.

**Ludwig Grüniger,
Sattlermeister.**
Obiger hat einen neu renovierten
guten

Keller
zu vermieten.

Nagold.
Zu den höchsten Tagespreisenkauf
stets

**Schaf- und
Geißfelle.**
**Heinrich Garr,
Weißgerber.**

Nagold.
Kausbrot
für evangelische Christen.

Ein Andachts- und Gebetbuch für
jeden Tag
mit Bezeichnung von Bibelabschnitten
für die Abendandacht
von Dekan Dr. B. Wurster.
Preis 2 M.

Vorrätig in der
**G. W. Zaiserschen
Buchhandlung.**

Nagold.
Zum Vermischen von Obstmost empfehle beste
Rosinen und Korinthen
zu billigen Preisen.
Hermann Knodel.

Nagold.
Garantirt naturreinen, selbstgekelterten
Weiss- und Rot-
Wein,
besten Qualität liefert zu den billigsten Preisen sowie
Fässer
in jeder Größe und Preisklage
Gottlob Geiger, A. Kochs Nachfolger.

NAGOLD.
Den geehrten Damen und Herrn, welche sich in die
Canzstunde
angemeldet haben, zur Nachricht, daß
dieselbe am
Freitag den 16. d. Mts.
abends 8 Uhr
beginnt und können noch Anmeldungen
im Gasth. z. Hirsch gemacht werden.
Achtungsvollst
Bernhardy, Tanzlehrer.

Nagold.
Im Laufe des Monats treffen mehrere Waggons
**österreichische Mostäpfel
und Birnen**
auf hiesigem Bahnhofs ein.
Bestellungen sieht gerne entgegen
Gottlob Ziesle.



Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Gold- und Silberwaren,
als
Brotschen, Boutons, Ringe,
Armbänder, Kravatten-Na-
deln, Kettenbeschläge, Hemd-
u. Manschettenknöpfe, Trau-
ringe in 8- u. 14karat. Gold.

Großes Lager in echten und anechten
Granatmustern und -Schlössern.
Geislinger Metallwaren
empfiehlt in großer Auswahl
**Fr. Günther, Uhrmacher,
Nagold.**

